Banannas alles lag voll mit Banannas …
-.- meine Haushälterin … komische Frau … was machte sie damit eigentlich in ihrem komischen „Raum der Begegnungen“?! Es roch oft sehr seltsam wenn sie die schwere Jungelholztür gerade wieder für einen kurzen Moment geöffnet hatte … warum kamen wir eigentlich nie ins Gespräch?!
:D Ich meine für mich war diese Tür sehr offensichtlich speziell und was sie darin zu treiben schien auch! … naja sie war ja auch im Allgemeinen irgendwie sehr Special …
Hmm ich unterhalte mich doch sonst über so vieles mit ihr. :D Etwas anderes bleibt mir ja auch selten übrig, denn sie ist ja immerhin oft in unserer gemeinsamen Küche. Nette Frau eigentlich, sie bringt mich meistens mit ihrer offenen Herzlichen Art zum Lächeln, wenn wir dann über dies und das Reden … aber was sich hinter der massiven Tür verbirgt, fühlt sich dann doch immer als Thema heikel und unnahbar an. Und meine Neugier ist deswegen nicht gerade geschmälert.
… Sie ist gerade ausgeflogen. Radfahren oder so, sagte sie glaube ich.
… Mir juckt es so in den Fingern … die Tür ist ja auch zum Gemeinschaftsflur zu öffnen … und heute hat sie Ihn nicht abgeschlossen wie ich meine. Ich Muss! Ich muss jetzt darein schauen, klar … hmmpf. Alles andere lässt sie immer unversperrt und oft auch weit offen … sie vertraut mir … aber sonst zeigt sie immer klare Grenzen auf, was ihre Privatsache ist etc … und der Raum war einfach generell nie zu Gespräch gekommen.
Jetzt stehe ich schon vor der Tür. Mächtig, wie ihr eigener Türsteher. Ich rieche nichts ...
Meine Hand ist schon an der klicke. Verdammt pocht mein Herz. *Der Mensch ist ein Entdecker, dessen Erinnerungen* du*rch neues ihn Entwickeln!* Der Griff ist runter gedrückt … und …kein Geruch aus dem Zimmer.
… ☺ doch es riecht nach ihr. Nach komm herein, bleib und sei mein Gast.
Durch das von Stoff und Rollo gedunkelte Fenster fallen Lichtstrahlen. Aus Staub in der Luft Kristalle zaubernd. Sie fallen auf eine gemütliche Kautschecke mit einem bunten Läufer davor. Ein Glastisch vor diesen, mit Einerlei darauf. Räucherwerk, Kerzen, eine Teekanne mit Stövchen, etwas fromme Literatur, ein Aschenbecher … (raucht sie?!) einer sehr komischen Vase … zwischen Sofa und tisch ein paar wohl sehr bequeme Hausschlappen, die deswegen wohl schon seit zu vielen Jahren der Lady dienen dürfen.
Neben TV Garnitur und einer Musikanlage, Minibar und Glasvitrine, Bücherregal und Bigboy, ein sehr gemütlicher chill out raum … Aber dieser komische Schrank dort, das wir der Kern, des Jungelholztürraumes sein: Arbeitsplatte aus schiefer Stößel, Kräuter, jede Menge kleiner Fläschchen und Gläser … nur ein Tee Schrank … in den gläsern Öle, Teebaumöl, Wallnussöl, get fly …
get fly?! Sie hasst „english“ und Drogen sind nicht ihrs … die Vase war eine Vase?! Das ist kein Öl!
ich greife danach, ein kribbeln in meinem Rücken. Die tür beobachtet mich gewiss nicht, schauderlich solche momente, ich schaue mich trotzdem um und öffne dabei das glas um daran zu schnupper.
Der unterdruck lässt das Glass Plopp machen. Und etwas der flüssigkeit rinnt mir über den Finger.
Sie ist definitif nicht ölig … oder kaum?! Und kaum geruch scheint das zeug auch zu haben … es ist durchsichtig, etwas Gelb? Nein, das ist das Licht im Raum. Etwa ... Wasser? Naja, man verwertet ja so einiges an Glas wieder. Ichs stelle das Glas wieder zurück. Und doch. Ich lecke an meinem Finger. Hmmm kein Geschmack. Hmmm wie doof … Sie ist doch eig ganz locker, soll cih sie mal fragen ob sie mich mit in den Raum nimmt?! Sicher will sie einfach ihre ruhe hier haben und well deshalb nicht wirklich, dass ich heraus bekomme wie chillig es hier .. ist?! -.- … oder … ach ich bin doch paranoit! … MAN! Unbefriedigend, diese Raumlüftung …

Die Tür sieht von innen genauso massiv aus wie von Außen … *„Bleib drinnen! Geh nicht heraus“ …* Ich muss meinen Zauberstarb dagegen drücken und *Mellon* rufen … nein wirklich … wie macht man die Tür auf?! … kein Griff … oder … ich schaue an der tür hinauf … der Raum ist viel hoher als die anderen, beim umbau haben sie wohl nicht alle Räume geändert … mir … Gott verdammt ist mir schwindelig … es schüttelt mich … es friert mich?! … mir ist übel … es wird dunkel … die Vase war keine Vase! Das Wasser roch leicht bitter, und hatte einen gelblichen Ton. Eigentlich war die Lady auch immer etwas schräg … und sie verheimlichte nicht, dass sie sich dort entspannte, so auch mit einigen ihrer seltsamen Damen, sondern wollte nur nicht, dass ich dabei bin. Sie hatte mich auch mal fast mit hinein ein geladen, aber meinte, dass mir ohne hin der Blick zur Realität fehle … wenn sie wieder so aufreizend vor mir her tänzelte … ihr runing gack mit dem Liebes Trank mit dem ich gewiss auf sie fliegen würde …
Mein Kopf rast … was?!
Meine Gedanken refleshieren sie sagen *Oh Gott der Herr will wohl, dass ich dir neue Welten und Gefühle eröffne \*kiecher\** … und ich sehe sie auch mit offener Tür scheißen …
Mein kopf schwirrt. Ich beuge mich nach vorne um mich zu übergeben … oder nur würgen … es richt streng der Teppich richte stark nach Schweißfuß so dich vor mir.
Liege ich am Boden?
Ich mache die Augen zu, dann hört es vielleicht auf … es dreht sich noch alles hinter meinem Geschlossenen Lied. Der Geruch soo stark … neu, alt miefig, scharf, sauer, käsig, … Staub, Leder, Vanille creme, … viel gutes …. Der Geruch scheint mich etwas zu beruhigen und auch zu erregen …

Rumms, ich schrecke auf, war eingeschlafen. Mir stellen sich die Nackenhaare auf.
 Sie ist wieder heim und ich noch immer in ihrem Zimmer … FUCK!
Erst mal still liegen bleiben.
Der Teppich riecht so stark.
große Maschen. …
Ich höre sie in ihre Wohnung, in ihr Bad gehen. Schnell darauf die Kloospülung.
Was mache ich jetzt?! … ich sehe mich um … sehe unter den Schrank … als ob. Ich kann mich nicht verstecken.
Ich bin nicht gelähmt!!! … trotzdem kann ich nur lauschen wie die Badtür öffnet und schließt.
\*hewww\* höre ich sie schöpft machen. Sie war erschöpft und meine Nackenhaare versuchen sich jetzt in doppelter ihrer eigentlichen Länge auf zu stellen.
Ihre schritte donnern durch das Gemäuer, sie kam näher.
Ein Rumßen neben der Tür. Ihre Tasche?!
Schritte in die Küche. Ich höre den Kühlschrank.
\*Zisch\* … wieder ein hewww.
Schritte donnern näher. Vor der Tür das rascheln des Rücksackes. Schlüssel klappern.
FUCK! Kratzen im Türschloss.
Ich kneife meine Augen fest zusammen. Als wenn das hilft.
Die öffnet.
es Donnert vor mir es donnert hinter mir. Und ich höre sie auf die Kautsch sacken.
Ich fahre hoch als ich jetzt vor mir die Tür zuschlagen höre.
… warum sagt sie nichts?!
Ich drehe mich um … alles ist so verdammt. ALTER SO verdammt groß!
… emmm … WAS?!
Warum?! …. Panik … was ist hier … Herzpochen … Pochen wogegen alles bochen bisher ein Scheiß war! „HEY!“ rufe ich zu ihr … wenn ich nicht am Boden liegen würde würde ich jetzt gewiss zusammen brechen … ich starre auf den Boden den großmaschigen Streng riechenden Teppich. Ich sehen die Härchen noch eben von meiner Haushälterin niedergetrampelt jetzt langsam wieder aufstehen. „Tau“ haftete an ihnen sodass einige verklebt und schwer weiter runtergerückt bleiben.
Der Spur folgend schaue ich auf die Quelle die ihre noch eben frisch aus den Sport schuhen kommenden Käse Mauken jetzt erbarmungslos in ihre viel zu alten Schlappen fahren ließ … Irgend wie graute es mich sehr für die Schuhe, da ich doch noch sah und uff roch was sie alleine als spuren auf dem Teppich hinterließen. … Wenigstens löst das ganze keine erneute Übelkeit aus … „Nicht!“ rief ich ihr zu … verte ich doch Sympathie für die lila Schüchen … wohl das Kaos in meinem Kopf.
**Ein** und **Aus** dabei die Augen zu. **Ein** und **Aus**. Das beruhigt … ich atme ihren Fußgeruch tief ein und aus … das beruhigt. … es beruhigt.
Ich rufe jetzt ihren Namen .. weiß aber nicht wie ich fortfahren soll … ich bin benommen.
Sie reagiert gar nicht … was hält sie davon: mir hier …
Ich stehe auf und summe etwas in die höhe … ich … ***MAN!*** … lande wieder .. Fuck ich summe, ich hasse mein Leben I just got Ffly.
Ich lache ...
Ich lache nochmal.
Gedanken facepalm … ist das behindert.
Ich schreie.
Ha, jetzt kann ich so laut sein wie ich will und störe sie nicht.
Ich lache …
Ich lache und steige in die Lüfte auf.
Eigentlich ganz witzig … ich fliege hoch, bis an die Decke und beäuge den Raum von oben. Abgefahrene Sicht! Meine Haushälterin ihr Haupthaar, wie Ein Haarkneuel mit Würsten drumm rum symbiosiert sie mit der Kautsch …
Ich hänge mich an die Decke. Und schau ihr zu wie sie erschöpft in die Kautsch versackt und an ihrem Smartphoen daddelt.
Helles Ding.
Spinnen sind jetz meine Feinde gell … für wie lange … das ganze hat doch ein Ende oder? Wo hat sie den Scheiß eigentlich her?! … ob sie das selber macht? … kann ich auch ein Löwe sein …
Scheiße! FUCK! BITTE! BITTE! Das soll aufhören! … muss ich dafür ein Gegenmittel nehmen?
… und … scheiße wie bekomme ich das heraus?
Ich summe hinüber zu dem “get fly“ Fläschchen … MAN! Es steht halt nur mit Handschrift Get fly drauf …
Die Haushälterin steht auf.
Scheiße sie kommt zu mir.
Ich krabble besser hinter das Glass. … zum glück Steht sie gut zu Insekten … nicht mal Mücken würde sie was antuen.
So verdammt nah und groß bleibt sie jetzt vor mir stehen … was für ein Ausschnitt …
Aus der Bewegung heraus weht mir ihre Essence entgegen.
Sie öffnet eine Schublade und holt ein Tütchen heraus.
Gras?!
Ja, Sie geht zu ihrer Kautsch „Spiele Playlist 3“. Through the Desert- Atrio ertönt.
Sie fällt in das Sofa, mit der “Vase“ in der Hand.
Funken \*ZIPP\* - blubbern
huuuu … sie atmet eine große Rauchwolke aus.
Von unter dem Tisch holt sie ein Stück papier und etwas farbe heraus und beginnt zu malen.
Hypnotisierend bewegt sich ihre Hand über Das Blatt. Die Frau strahlt dabei so etwas tiefes aus. Und ich will zu ihr fliegen.
Was sie wohl malt?!
Kaum in ich da hört sie auf zu malen und sackt in ihr Sofa.
ungeniert spielt sie sich zwischen den Beinen. Es ist wohl verwerflich die Frau so intiem zu sehen. Aber ich konnte auch nicht weg sehen … was gab es hier für mich auch anderes und naja … mein Schicksal ist jetzt sehr an sie Gebunden … Ob sie mich hören Kann wenn ich in ihr Ohr flüster?
… fuck! Was für eine bescheuerte Idee!
Ich nehme Kurs auf ihr Ohr. Wir beide Summen jetzt, nur unterschiedlich.
Näher und näher an ihren Riesigen Kopf. Ich spüre die Wärme die sie ausstrahlt und rieche sie auch. Süßlich und streng, mit einem Hauch Rose und Vanille.
Ihr Ohr. Umrankt von wallemden Haar
„AACH …“ höre ich sie donnernd gähnen, ihre Hand fährt durch die Luft und hätte mich beinahe zu Boden geschmettert. Der Luftzug der Bewegung beschert mir Luftlöcher und turbolenzen, die mich vom Kurs bringen.
Ich lande neben ihr auf dem Sofa.
Warm. So viel Wärme kommt von ihren Oberschenkeln und Ihrem Gesäß. Feuchte, sehr feuchte muffige Luft. Sie trug noch immer dieselben Klamotten die sie schon den ganzen Tag trug.
Sie bewegt sich und die Kautsch unter ihr wird zu neuen Form gezwungen! Tief geht es dich zu mir hinab unter die Wölbung ihrer linken Gesäßbacke! Fuck zum Glück, kann ich mich mit meinen Beinchen so gut auf der Kautsch halten.
Der Blink zu ihren Ohr. Weiter! Bevor noch was passiert! … Immer noch eine beschissene Idee!
Hüfthöhe. Ihre Hand wieder zwischen den Beinen.
Schulterhöhe. „ Verdammt sind meine Füße klebrig und widerlich! Woa, sich das zeug zwischen meinen Zähen anfühlt wenn ich mit ihnen wackel?! Was wenn ..“ höre ich sie neben mir donnernd laut denken.
Ich bin an ihrem Ohr. Das Gesumme scheint sie schon mal nicht zu stören.
ich setze mich auf ihren Ohrring und schreie …. Nichts.
Scheiße!
 …
Scheiße.

Ok … ich klettere an ihrem Ohr, in die Muschel: „HÖRST DU MICH?! „ Brülle ich, so laut es geht.
„Ja!, oh ja!“
Gott, ich liebe dich! Danke!
„Oh ja, wie toll sich deine kleinen Beinchen anfühlen. Ich liebe eure Beinchen auf meinem Körper!“
FUCK! FUCK, FUCK, FUCk, FUCK!
ich hüpfe auf ihrem Ohr und summe wie irre. FUCK, FUCK! FUCK!
Meine Sicht jetzt verschleiert von tränen … ich starte und suche mir einen Ort zum überlegen.
… in der Luft sehe ich die Tinte.
„Nein nicht aufhören mit krabbeln“ höre ich sie enttäuscht sagen. „komm setzt dich auf meinen Hals, ich bin auch ganz artig!“ Gott kann die Frau säuseln, aber hey ich habe ihre Aufmerksamkeit. Lass mich versuchen was zu schreiben!
an der Farbe angekommen tauche ich meine beine hinein und springe damit auf das Papier.
… Sie schaut nicht mehr … noch habe ich auch nicht mal ein 16tel eines Buchstabens geschrieben. Sie scheint irgendwas auf dem Boden zu wühlen.
MAN wie behindert das ist Schrift so Ellen lang ablaufen zu müssen!
Rums! … eine Glaswand vor mir.
NEIN, verdammte kacke! NEIN!
Sammt dem Papier hebt sie mich mit dem Glas hoch, ich sehe verzerrt ihre großen Hände auf das Glass Gedrückt.
Dann kommen Wurstige feuchte Finger in das Glass gefahren
FUCK FUCK FUCK!
Im nuh hat sie mich eingeengt und zieht meinen Körper zwischen Glaswand und fingen aus dem Glas.
Ihr weichen feuchten Hände greifen fest.
hmmm ☺ höre ich sie.
alles um mich herum bewegt sich so schnell, die Luft stürmt an mir und ihren Fingern so stark!
Dann wird es Dunkel. UND SOOO stickig … und Scheiße Stinkend! Woa! Ich Kannte den starken Duft ihrer Füße sehr gut nach all den Jahren … Gott war der jetzt krass.
ihre Finger lassen mich los. Und ich fühle weichen Stoff UND sehr sehr klebrige, feuchte extrem warme und riechende Haut.
„Los geh nach ganz vorne zwischen meine Zehen kleine fliege! Ich will dich nur ungerne ausversehen zerquetschen. Du bitte ja hör nicht auf mit deinen Beinchen und Flügelchen!“
Hörte ich sie durch die Socke kaum gedämpft zu mir donnern.